

Clearaudio Goldfinger

Preis: 7650 Euro

von Dirk Sommer, Foto: Rolf Winter

Wenn Clearaudio einen Tonabnehmer mit Goldgehäuse und neuem, patentiertem Magnetkreis ankündigt, befürchtet man unweigerlich einen kräftigen Dreh an der Preisschraube. Aber das Goldfinger ist, zumindest was das Pekuniäre anbelangt, unterhalb des Topmodells angesiedelt. Und das bleibt nicht die einzige Überraschung.

Zugegeben, für mich privat wie für die meisten *image hifi*-Leser dürfte es allenfalls von akademischem Interesse sein, ob für einen Tonabnehmer – und das ist ja nicht zuletzt ein Verschleißteil – ein beinahe fünfstelliger Betrag gefordert wird oder etwas mehr als 20 Prozent weniger. Wenn es aber darum geht zu erkunden, was auf dem Analogsektor machbar ist, kommt man an einem Technologieträger – und als nichts Geringeres sieht Peter Suchy seine neuste Kreation – der Tonabnehmerspezialisten aus Erlangen einfach nicht vorbei. Die Sonderstellung des Goldfinger untermauert der Clearaudio-Chef aus der bekannten Furcht vor Nachahmern aber leider nicht

durch profunde technische Erklärungen. Dabei hätte der bereits erwähnte neue Magnetkreis, der dem System zu einer Ausgangsspannung von beachtlichen 0,8 Millivolt verhelfen soll, gewiss ein paar mehr Erläuterungen verdient als die eher lapidare Mitteilung, dass darin die „stärksten, erst seit kurzem verfügbaren Magnete 2007-HE-N52/80“ Verwendung finden. Da der Innenwiderstand Clearaudio-typisch bei etwa 50 Ohm angesiedelt ist und die bewegte Masse, in die ja auch die Spulen eingehen, laut Produktinformation bei rekordverdächtig niedrigen 0,008 Gramm liegt, scheiden zusätzliche Wicklungen als Grund für den Spannungszuwachs aus.

Der Einsatz des Edelmetalls nicht nur für die Spulen, sondern nun auch für das Gehäuse soll zusammen mit dessen Formgebung mit zwölf so genannten Fingern, die leider den Einbau des Systems in Tonarme mit U-förmigen Headshells verhindern, für größtmögliche Resonanzfreiheit sorgen. Das Gewicht von 17 Gramm schließt ebenfalls eine Reihe von Tonarmen als Spielpartner aus, dafür kommen dank der jetzt wieder an der üblichen Stelle positionierten Anschlusspins jedoch andere hinzu, die wegen zu kurzer, fest montierter Drähtchen bisher nicht mit einem Clearaudio zu kombinieren waren. Beim Kuzma Air Line stellt ein kleines Zusatzgewicht die Kompatibilität mit dem grazilen Schwergewicht her, das wegen des relativ langen, ungeschützten Nadelträgers selbst während längerer Spielpausen geradezu nach dem Wiederaufsetzen des Nadel-schutzes schreit.

Aber dieser Schwachpunkt ist sofort vergessen, sobald der extrem kleine Diamant – er ist nur ein Fünftel so schwer wie der eines Insider – mit der Rille Kontakt aufnimmt. Denn auch wenn der Abtaster gerade frisch aus seiner schmucken Box kommt, agiert er doch mit einer enormen Schnelligkeit. Da die Raumabbildung im Vergleich mit einem Insider in seiner besten Phase jedoch noch ein wenig zu wünschen übrig lässt, darf das Gold-



finger erst einmal Betriebsstunden sammeln – und Staub, der von den starken Magneten angezogen wird und sich vorn am Gehäuse ablagert, aber mit einem Pinselchen leicht zu entfernen ist. Zum Einspielen kommt Tom Waits' neues Doppelalbum gerade recht. Da sich die schrägen Songs oft erst beim zweiten oder dritten Hören erschließen, muss das Goldfinger *Real Gone* mehrmals über sich ergehen lassen. Aber es hilft nichts: Auch beim fünften Durchgang findet sich kein einziger Titel, der an das Niveau derjenigen auf *Behind The Mule* hererreichte – und das liegt nicht nur an den gewiss gewollten Verzerrungen auf der neuen Scheibe, die nur hart gesottene Waits-Fans empfohlen seien.

Da wird der Wechsel zu vertrauten Songs geradezu zur Wohltat: Codonas „Malinye“ erfreut einmal mehr mit der melodieverliebten Melodica, knallig-kraftvollen Trommeln, farbig strahlenden Becken und einem weiten imaginären Raum. Und gerade in dieser

Paradedisziplin des Insider Reference kann das Goldfinger nun überzeugen: Es steht hinter dem Vorbild keineswegs zurück, wie der direkte Vergleich zeigt. Der schnelle und dennoch voluminösere Tieftonbereich mag zum Teil auf das Konto des Kuzma gehen, der hier leichte Vorteile gegenüber dem Brinkmann 10.5 hat, in dem das Insider montiert ist. Dass die Musik aber vor einem schwärzeren, nebengeräuschfreieren Hintergrund spielt, ist allein dem Goldfinger und seiner Micro-HD-Nadel zu danken. Da ist dessen minimal zurückhaltenderes und geschmeidigeres Hochtonspektrum nur noch das Tüpfelchen auf dem i!

Weiter geht's mit dem Allegro aus Bottesinis Konzert für Kontrabass und Streicher in h-Moll mit Ludwig Strei-

cher als Solisten: Auch hier fasziniert das Goldfinger mit seiner Detailversessenheit, die aber nie ins Überanalytische kippt oder den musikalischen Fluss aus dem Blick verliert. Die Dynamik der Wiedergabe zieht den Zuhörer sofort in ihren Bann, und der Abbildung fehlt es weder an Breite noch an Tiefe. Was könnte das Insider da noch entgegenzusetzen haben? Eine noch einen Hauch schärfere Fokussierung der Instrumente im Raum, die ich aber keinesfalls gegen die etwas farbige und geschmeidigere Spielweise des Goldfinger eintauschen wollte. Wohl selten hat ein Hersteller seinem Topmodell mit einer preisgünstigeren – oder richtiger: weniger teuren – Neuentwicklung derart gnadenlos Konkurrenz gemacht. ●

image x-trakt

Was gefällt:

Der immense Raum, die enorme Dynamik und die im Vergleich zum Insider minimal „gnädigere“ Abstimmung des Hochtonbereichs.

Was fehlt:

Ein Nadelschutz wie beispielsweise beim EMT, der den Borträger während des Betriebs absichert.

Was überrascht:

Die mangelnde Rücksicht auf die bisherige firmeninterne Modell-Hierarchie.

Was tun:

Kreditrahmen erhöhen oder davon träumen!

Komponenten der Testanlage

Plattenspieler:	Brinkmann LaGrange mit Röhrennetzteil
Tonarm:	Brinkmann 10.5, Kuzma Airline
Tonabnehmer:	Clearaudio Insider Reference, My Sonic Lab
Phonostufe:	FM Acoustics 222 Mk II
Vorverstärker:	Brinkmann Marconi
Endstufe:	Brinkmann Monos
Lautsprecher:	LumenWhite WhiteLight Monitors
Kabel:	Precision Interface Technology, Nordost Walhalla, Shunyata, Audioplan Powercord S
Zubehör:	Clearaudio Matrix, Sun Leiste, Audioplan Powerstar, HMS Wandsteckdosen, Acoustic System Füße und Resonatoren, Finite Elemente Pagode Master Reference und Cerabase

image infos

Tonabnehmer Clearaudio Goldfinger

Funktionsprinzip:	Moving Coil
Nadelnachgiebigkeit:	14 mm/N
Empfohlene Auflagekraft:	26 mN
Innenwiderstand:	50 Ohm
Nadelschliff:	Clearaudio Micro-HD
Ausgangsspannung:	0,8 mV bei 5 cm/sec
Gewicht:	17 g
Garantiezeit:	36 Monate
Preis:	7650 Euro

image kontakt

Clearaudio Electronic GmbH
Spardorfer Straße 150
91054 Erlangen
Telefon 09131/59595
www.clearaudio.de